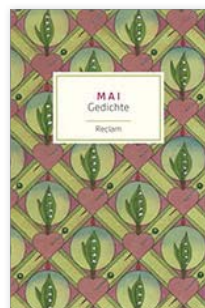


Reisevergnügen zum kleinen Preis

Da wird man ganz sehnsüchtig: Polyglott hat im März einen Sonderreiseführer mit dem Titel „Bella Italia – 50 legendäre Touren gestern & heute“ herausgebracht. Das „gestern“ ist meist eine viertel Seite Text, außerdem ist das ein oder andere historische Foto in den Gesamttext hineinverwoben, das ist gefällig, interessant und schön. Wirklich toll wird es bei den Informationen zum Hier und Jetzt: sie sind klug und unterhaltsam zusammengestellt, gut recherchiert und dabei ausgesprochen angenehm geschrieben. Nach zwei Stunden mit diesem Reiseführer wollten wir einfach nur die Koffer packen und nach Italien reisen! Und das hätten wir auch ohne Auto machen können, denn als kleines Extra liegt die Broschüre „Zwischen Brenner und Bologna – ohne Auto nach Italien“ bei.

„Bella Italia – 50 legendäre Touren gestern & heute“, Polyglott Verlag, € 10,00



Zum Verschenken oder Selbst-dran-freuen

„Im Galarock des heiteren Verschwenders, - ein Blumenzepter in der schmalen Hand, - fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders, - aus seiner Kutsche grüßend, über Land.“ (Erich Kästner: Der Mai)

Der ein oder andere weiß es – ich (L. Bornhofen) mag Gedichte ausgesprochen gerne. Ein fein bereitetes Gedicht schafft es mit wenigen Worten, die gewünschte Stimmung zu erzeugen, oft werden dafür Bilder verwendet, die in Prosa unpassend wären. Im Gedicht hingegen sind sie eine Freude! Hierfür ist die oben zitierte erste Strophe von Erich Kästners „Der Mai“ ein schönes Beispiel; jede andere der fünf hätte allerdings genauso gut gepasst ... Der Reclam Verlag hat seit diesem Jahr sehr hübsch gestaltete Gedichtbände im Sortiment, zwölf an der Zahl, für jeden Monat einen. Können wir nur empfehlen!

„Mai. Gedichte.“, Reclam Verlag, € 5,00



Jeden Monat etwas Neues:

Noch bis zum 17.05.2014 versorgen wir die Schülerinnen und Schüler der 4. + 5. Klassen im Rahmen einer Lesestunde mit der „Jagd nach dem Leuchtkristall“.



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 123 **05/14**

Neuerscheinungen

Literatur-Comic oder Comic-Literatur??

Was wäre, wenn Goethes Faust im Hier und Jetzt spielte? Darüber hat Comic-Autor und -Zeichner Flix wohl ausgiebig nachgedacht: Faust wäre Taxifahrer (mehrere Studiengänge, außerdem der tägliche, ungefilterte Kontakt mit Menschen), Mephisto Coach („Vertraue mir!“) und Gretchen muslimische Anwaltsgehilfin mit strenggläubiger Familie; Gottes Arbeitsplatz wäre direkt neben dem von Allah, seine Anhängerzahlen sinkend und er darum etwas mit den Nerven runter.

Genauso hat Flix es denn auch umgesetzt – und das ist großartig anzusehen und köstlich zu lesen. Dabei tritt die Kernfrage „Was ist das Böse und wie tritt es in die Welt“ gegenüber dem Original ein wenig in den Hintergrund. Dafür werden aktuelle Fragen aufgeworfen, zum Beispiel die des Miteinanders der Kulturen. Und das war ja zu Goethes Zeit eher noch kein Thema.

Flix: „Faust – Der Tragödie erster Teil.“, Carlsen Verlag, € 7,99



Schon der Titel macht Laune



„Die schlimme Zeit zwischen Aufstehen und Hinlegen“ – dem kann man ja nur zustimmen, im Bett ist die Chance auf Ruhe und Entspannung nun mal am Größten. Die Kurzgeschichten dieser Anthologie nehmen denn auch die Tücken des Alltags genauer unter die Lupe. Da beschreibt Mario Barth die unerquicklichen Telefonate mit Schwägerin und Nichte (und das ist, auch wenn man Barth eher nicht mag, sehr unterhaltsam zu lesen), Hans Rath muss sich zwischen seinem Sicherheitsbedürfnis und neuer Kleidung für die Ehefrau entscheiden und Mia Morgowskis Protagonist möchte aus Serbien ausgebürgert werden: all das klingt ja nicht unbedingt unterhaltsam. Ist es aber. Und vielfältig, teilweise skurril und manchmal viel zu lebensnah.

Goosen / Morgowski / Sachau: „Die schlimme Zeit zwischen Aufstehen und Hinlegen.“ Rowohlt Verlag, € 8,99



Schnell noch lesen ...

... bevor Sie im Juni den Film sehen: John Greens „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“, als gebundenes Buch fast zwei Jahre auf der Bestsellerliste, liegt seit ein paar Tagen als Taschenbuch vor. Und schnell werden Sie sein, denn man kann und will diese berührend-poetisch-aufregende Liebesgeschichte nicht aus der Hand legen, bevor man die letzte Seite gelesen hat:

Hazel ist sechzehn und hat Krebs. Bereits vor drei Jahren haben ihre Eltern sie aus der Schule genommen, weil ihr die Ärzte nur noch wenige Monate gaben; doch ein neues Medikament hält seitdem den Krebs in Schach. Und sie selbst hält ihre Ängste mit Lakonie und Mut in Schach („Ohne Leid würden wir nicht wissen, was Freude ist.“ Dabei finde ich, dass die Existenz von Brokkoli auch keinen Einfluss auf den Geschmack von Schokolade hat.“). Bis eines Tages August Waters in der Selbsthilfegruppe auftaucht, die ihre Mutter ihr aufgezwungen hat. Und bis sich die beiden auf die Suche nach Hazels Lieblingschriftsteller begeben ...

John Green: „Das Schicksal ist ein mieser Verräter.“, dtv, € 9,95, eBook € 9,99



Hörbuch des Monats:



Ein neues Abenteuer für Seeräuber-Moses

Prinzessin Isadora ist gerade erst dabei, zu lernen, wie man sich als Prinzessin benehmen soll – sie war nämlich den Großteil ihres Kinderlebens als Schiffsjunge Moses auf der „Wüsten Walli“ zur See gefahren und hatte gar nicht gewusst, dass sie ein Königskind ist. Dass sie eine Prinzessin ist, hatte sich erst herausgestellt, als der Blutrote Blutrubin gefunden worden war, mitsamt einer Prophezeiung, die genau auf Moses passte. Doch plötzlich steht der fiese Häuptling Ubbo Wutwalle im Thronsaal und behauptet, die Prophezeiung betreffe seine Tochter Folke! Als er den Rubin auf hinterlistige Weise stiehlt, geht Moses mit ihren Seeräubervätern noch einmal auf große Kaperfahrt. Packende Musik und ein fähiger, vielseitiger Erzähler: so wird aus Kirsten Boies zweiter Seeräuber-Moses-Geschichte ein wunderbares Hörbuch. Allerdings ist bei dieser fein erzählten Buchvorlage auch nichts anderes zu erwarten.

Kirsten Boie: „Leinen los, Seeräuber Moses“, Jumbo Verlag, € 19,99

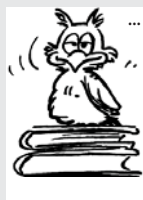


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Bilderbuch des Monats:

Bekannt?!?

Wir alle kennen das hübsche Volkslied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“. Genau deshalb ist es wunderbar geeignet für ein kleines Experiment: wie klingt denn die Musik einzelner Komponisten, beziehungsweise, wie kann die Essenz ihrer Musik Kindern deutlich gemacht werden? Der Annette-Betz-Verlag hat dazu ein sehr passendes Konzept entwickelt – da beschließen Amsel und Drossel zu heiraten. Und immer, wenn sie erzählen wollen, welche Musik sie sich wünschen, kommt ein anderer Vogel, fällt ihnen ins Wort und beschreibt blumig, warum sein eigener Lieblingskomponist genau der Richtige für diesen wunderbaren Tag ist. Dazu gibt es passende, sehr unterschiedliche Hörbeispiele, in denen die Melodie der Vogelhochzeit präsent ist, ohne allzu deutlich vorzuherrschen.

Ehrlich gesagt: das kann man gar nicht so mitreißend und überzeugend beschreiben, wie es tatsächlich ist! Empfehlenswert für Kinder ab 5 Jahren und interessierte Erwachsene.

Harrer / Oertel / Annau: „Ein Vogel wollte Hochzeit machen.“, Annette Betz Verlag, € 19,95



Wir empfehlen:



Von geradezu hypnotisierender Wirkung

Lisa ist Mutter von drei Kindern und hat einen anstrengend-erfüllenden Job im Tierheim. Irgendwie hat ihr Tag stets zu wenige Stunden und so kommt es, obwohl sie sich redlich müht, immer mal zu Alltagsdramen – mal hat sie die Pizzazutaten für die Tochter vergessen, mal eine Spende für die Klassentombola des Sohnes. An einem Vormittag in der Vorweihnachtszeit passiert allerdings eine wirkliche Katastrophe: Lucinda, die beste Freundin von Tochter Sally ist unauffindbar und sie hätte schon seit dem vorigen Tag bei Lisa sein sollen! Und erst vor kurzer Zeit wurde ein Mädchen vergewaltigt aufgefunden. Was, wenn Lucinda das Gleiche passiert ist?

Die Überschrift ist übrigens ein Zitat von Tess Gerritsen über Paula Dalys Debütroman. Daly lässt Lisa in Ich-Form erzählen, dazwischen gibt es Passagen aus Sicht der Ermittlerin und aus Tätersicht: das alles entwickelt einen beeindruckenden Sog, der aber nie durch große Gewalttaten entsteht. Eher durch den nervenzerreibenden Umgang Miteinander ...

Paula Daly: „Die Schuld einer Mutter.“, Manhattan Verlag, € 19,99, eBook € 15,99

